



# Good-News

## Gute Nachrichten aus dem Dekanat Nr. 01 im Advent 2024



### Advent – Lichterglanz

Seit der Kindheit verbinden viele Menschen Advent und Weihnachten mit Lichterglanz.

Im Kindergarten sagen die Kleinen mit erwartungsfrohen Gesichtern auch heute noch den alten Vers auf:

*„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt,  
erst eins, dann zwei,  
dann drei dann vier,  
dann steht das Christkind vor der Tür.“*

Gehen wir durch die Straßen einer Stadt, so finden wir unzählige Lichterketten, Sterne und Engel. Natürlich vor allem im Dienst der Reklame.

Schöne Dekoration erhöht die Kauflust, weil sie die Stimmung der Käufer hebt. Aber denken wir auch an eine andere Grunderfahrung, die Menschen mit dem Licht machen.

### **Licht tut gut. Licht macht hell.**

Wir sehnen uns nach Licht, weil es das Leben hell und freundlich macht. Ohne Licht ist es finster, fühlen wir uns zu meist unwohl.

Ein heller und freundlicher Tag beglückt uns. Ein dunkler Tag macht uns zu schaffen, bedrückt uns. Ohne das Licht der Sonne gäbe es kein Leben. Ohne Freundlichkeit würde alles grau in grau versinken. Darum hoffen wir Menschen auf Licht und zünden im dunkelsten Monat des Jahres Lichter an.

Advent spricht von alters her von dem einen Licht, von dem es heißt, dass es kommt. Es war zwar schon da, dieses Licht, dieses Christlicht, damals vor 2000 Jahren – als es zum ersten mal Advent und Weihnachten wurde.

Es gehört zum Wesen dieses Lichtes, dass es immer wieder kommt, täglich und am Ende der Tage. Das Licht wurde zum Symbol für das Kommen Gottes in die Dunkelheit und Kälte dieser Welt.

Die christliche Überlieferung bekennt Jesus Christus als das Licht der Welt. Es bekennt ihn als das Licht von dem alle Lichter ihren Glanz haben. Das Christkind, das Licht aller Lichter wird zu einem Garanten für eine helle und freundliche Zukunft.

Advent heißt:

Jesus, der Heiland kommt, der Retter der Welt. Sein helles Licht steht gegen alle Dunkelheit und Angst meines Lebens. Je mehr wir das wahrnehmen, desto besser können wir uns auf ihn ausrichten und sein Licht in uns aufnehmen.

Advent meint also:

Wir warten darauf, dass Gott selbst in Jesus in unser Leben tritt, vielleicht in das Dunkle oder in das Durchschnittliche unseres Lebens, in das, was uns zu schaffen macht, und beginnt, uns zu verwandeln, zu verändern. Neue Prozesse kommen in unserem Leben in Gang. Neue Energie wird frei.

Dass wir selbst zum Licht in der Welt werden. Jesu Hoffnung, seine Helligkeit, sein Licht, lässt Menschen, lässt uns neuen Mut fassen und furchtlos nach vorne sehen.

Sein Lichtglanz spiegelt sich dann – und strahlt auf andere ab. Jesus sagt nicht nur: Ich bin das Licht der Welt.

Er sagt auch:

*Ihr seid das Licht der Welt.*

Menschen, die vom Weihnachtslicht erfasst sind, werden selbst zu Lichtspendern für anderen Menschen.

So wie Jesaja sagt:

*Mache dich auf und werde Licht,  
denn dein Licht kommt.*

**Ihr Dekan Matthias Schwarz**





## Orgel Steinbach

Die im Jahr 1730 von Johann Valentin Senn erbaute barocke Orgel in der Prot. Kirche in Steinbach am Donnersberg gehört wohl zu den ältesten Orgeln der Pfalz.

Nach Jahren mit lediglich kleinen Reparaturen war 2024 eine große Restaurierung nötig: fast 600 Pfeifen wurden gereinigt, der Blasebalg repariert, der Spieltisch erneuert, das Klangbild in den Ursprungszustand zurückversetzt.

Die Verantwortlichen wollten von den geplanten 53.000 € (52.352,80€) Kosten mindestens 10.000 Euro über Spenden und Aktionen einnehmen. Sechs Monate mit Gottesdiensten, Konzerten und vielen persönlichen Gesprächen später sind es sogar ein klein wenig mehr geworden. Die Liebe zu diesem wundervollen Instrument und zur Musik hat nun ein neues Ziel: „Kirche als Klangraum“ mit unterschiedlichsten musikalischen Highlights - nicht nur mit der Orgel und nicht nur zu den Gottesdiensten. Das erfolgreiche Fundraising soll in Zukunft ermöglichen, die Orgel und den Kirchenraum weiter zu pflegen und die Kirche für musikalische und kulturelle Veranstaltungen zu öffnen.



## Jahresspendenprojekte

### Schopp-Linden- Krickenbach

Nach einer Beratung im Presbyterium wurden 3 kleine „Jahresprojekte“ beschlossen und werden nun regelmäßig im Amtsblatt und Wochenblatt mit einem QR-Code (lenkt den Leser auf die KD-Online Spendenseite) beworben.

Bis jetzt sind ca. 600 Euro eingegangen. Pfarrer Hust schreibt uns dazu:

Kirche muss ihre Gebäudelast reduzieren – so hat es die pfälzische Landessynode beschlossen. Kirche ist Heimat – immer noch und trotzdem. Die Menschen in unseren Dörfern hängen an ihren Kirchen.

Kirchen wollen aber auch gepflegt werden. Das bedeutet viel Arbeit, Zeit und Kosten, die wir uns gut auf- und einteilen müssen. Unsere finanziellen Ressourcen sind knapp bemessen. Deshalb sind wir auf Spenden angewiesen. Dabei spielt es keine Rolle, wie groß die Spenden ausfallen. Jeder Euro hilft.

Drei Projekte wurden ins Rennen geschickt: „Sanierung der Giebelwand Kirche Schopp“, „Pflege der Außenanlage Kirche Krickenbach“ und „Überdachung der Eingangstür in Linden“.

Wir haben uns über die bisherige Spendenbereitschaft sehr gefreut. Ein guter

Anfang ist gemacht! Unsere bisherigen Fortschritte – dank Ihrer Spende:

**Schopp:** die durch einen Wasserschaden in Mitleidenschaft gezogene Giebelwand muss auf jeden Fall von innen neu gestrichen werden. Wir warten dazu die Wintermonate ab. Die Gebäudeversicherung zahlt nichts, also müssen wir den Schaden aus eigener Tasche bezahlen.

**Krickenbach:** in diesem Jahr kann der notwendige Grünschnitt im Außengelände der Kirche dank Ihrer Spende weitgehend finanziert werden.

**Linden:** Die Kosten für die Überdachung der Eingangstür sind zu einem großen Teil durch Ihre Spenden gedeckt.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung.

## Kleiner (!?)

### Pfälzer Kirchentag

Am 23. Juni war es soweit, der kleine Pfälzer Kirchentag fand statt. Aber „klein“ war er nun wirklich nicht. Schon im Eröffnungsgottesdienst hatten sich über 840 Personen eingefunden.

Dem „Vorbild“ des Deutschen Evangelischen Kirchentags nacheifernd fanden viele Workshops, Konzerte und ein Markt der Möglichkeiten statt.

Es war toll und rundherum ein guter Tag für unser Dekanat und unsere Kirche.

Es war aber auch das erste Projekt für den Fundraiser des Dekanates. Ein kleines „Mailing“ (Unter Mailing versteht man im Fundraising das Versenden von „persönlich“ adressierten Spendenbriefen per Post) und die Möglichkeit für Online-Spenden wurde schon im Februar eingerichtet und durchgeführt. Über die KD-Online Plattform kamen knappe 2200€ Spenden zusammen. Insgesamt konnten 10.000€ Spenden eingenommen werden.





## Orgelreinigung Mehlingen

Im Jahr 2021 wurde bei der Wartung der Orgel festgestellt, dass die Orgel noch nie gereinigt worden ist. So wendete sich das Presbyterium an den Orgelbau-sachverständigen der Ev. Kirche der Pfalz, Herrn Dr. Andreas Schmidt. Dieser besichtigte die Orgel und erstellt ein Gutachten. Das „Fundraising-Projekt“ startete: Ziel waren 15-20.000€ als Spenden zu erhalten.

Mit Infos im Gemeindebrief, ein Orgelkonzert mit Bezirkskantor Martin Reizig wurden Kollekten und Spenden zugunsten der Orgelreinigung eingeworben. Weitere Kollekten wurden bei der Feier anlässlich des 90. Geburtstages der Prot. Kirche Mehlingen, sowie bei einigen Kasualgottesdiensten für die Orgel bestimmt. Besonders ist eine Goldene Hochzeit sowie die Jubelkonfirmationen zu erwähnen.

Zahlreiche Einzelspenden gingen ein. Viele Gemeindemitglieder spendeten kleine Beiträge, aber durch die Menge bekamen wir die Spenden zusammen. Regelmäßig veröffentlichten wir den neusten Stand im Gemeindebrief. Sogar „Fan-Artikel“ wurden produziert und verkauft: Ein Kalender mit aktuellen und historischen Bildern der Kirche, sowie Notizblöcke mit dem Emblem der Kirche. Untern Strich haben wir das Ziel von 15.000 € erreicht.

## Innenrenovierung Kirche Rocken- hausen

Dieses Projekt in der Prot.Kirche in Rockenhausen befindet sich zur Zeit in



der Planungsphase. Bauausschuss, Presbyterium und Architekt sind im intensiven Beraten und Austausch – leider ist aber der Baubeginn noch offen.

Sicher ist:

Es wird ein 6-stelliger Betrag benötigt und „gut Ding will Weile haben“

Ein herzliches Dankeschön an alle die die schon gespendet haben.

## Jugendarbeit Katzweiler



Ein Großes Mailing haben wir hier an Pfingsten gewagt. 1400 persönlich adressierte Briefe wurden gedruckt, kuvertiert und verteilt (ein ganz dickes Danke an die ehrenamtlichen „Gemeindebrief-Boten“) und bis heute haben 56 SpenderInnen über 3140 € überwiesen. Der Jugendreferent Fabian Jungbär schreibt zum Projekt:

Hallihallo aus Katzweiler, Mehlbach und Hirschhorn. Gerade in diesem Jahr ist einiges geschehen.

Neben den Gruppen ‚CVJM Fun Kids‘ (Hirschhorn, ca. 10 Kinder), ‚YourTime‘ (Katzweiler ca. 10 Teens/Jugendliche) und ‚We are CVJM‘ (Mehlbach, ca. 10 Teilnehmende) fanden zahlreiche Aktionen statt. In allen Ferien, konnten Programme angeboten werden. Während an Ostern, Pfingsten und im Sommer überwiegend Kinder im Blick waren,

wurden in den Herbstferien Teens angesprochen.

Über „Kultur macht stark“ war ein Filmprojekt organisiert, das von zwei erfahrenen Schauspielern begleitet wurde, so dass die Teens ihre eigenen Kurzfilme drehen und die dazu passenden Techniken erlernen konnten.

Gerade die Ehrenamtlichen leisten in der Arbeit viel und tragen zum Spirit der Arbeit bei. So konnten diese auch während meines Krankenstandes nach einer Herzklappen-OP und Endokarditis die Angebote und Gruppen weiterhin anbieten.

In diesem Projekt wird die engagierte Arbeit und ihre nachhaltige Wirkung auf das Ehrenamt spürbar. Vielen Dank für bereits eingegangene und auch für zukünftige Spenden und Gaben.

## Odenbach

„WIR lassen UNSERE Kirche im Dorf“



Diese Projekt läuft schon länger und zeigt, dass manchmal ein langer Atem nötig ist.

Pfarrerin Maren Grim schreibt uns:

Am ersten Advent 2021 startete die Kirchengemeinde Odenbach die Kampagne „WIR lassen UNSERE Kirche im Dorf“.

Grund dafür ist, dass die Odenbacher Kirche wegen Mängel am Kirchturm seit Juli 2021 geschlossen ist. Auch das Kirchendach bedarf einer zeitnahen Renovierung. Die geschätzten Baukosten konnten aus eigenen Mitteln nicht komplett abgedeckt werden, sodass die noch offenen 100.000€ aus Spenden finanziert werden sollten.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt gingen



durch die Kampagne bereits knapp 55.000€ ein. Geplant ist, dass im kommenden Jahr die Arbeiten beginnen.

Bisher wurden Informationsflyer erstellt sowie über 1700 Bittbriefe an Privatpersonen und (über)regionale Firmen verschickt. Diesem Spendenaufruf sind bisweilen gut 150 Spender gefolgt. Während der Pandemie wurde eine Corona Teststation im Odenbacher Gemeindehaus eingerichtet, die dreimal wöchentlich durch Ehrenamtliche betrieben wurde und bei der über 5000€ zusammenkamen.



Weiterhin wurden durch Ehrenamtliche verschiedene Veranstaltungen organisiert, wie ein Herbstmarkt sowie ein Frühlingmarkt und ein Verkaufsstand beim lokalen Weihnachtsmarkt. In diesem Jahr wurden zwei größere Veranstaltungen auf die Beine gestellt, die ebenfalls weitgehend von Ehrenamtlichen initiiert, geplant und durchgeführt wurden. So besuchte uns am 31. Mai der Pfarrer und Kabarettist Hans-Joachim

Greifenstein mit seinem Programm „Opakalypse“. Am 27. September gab der bekannte Bauchredner Frank Lorenz sein Programm „Das Spaßbuffet“ zum Besten. Beide Veranstaltungen begeisterten die Besuchenden und brachten zusammen gut 1500€.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle Spendenden, die mit ihrem Beitrag den Erhalt der Odenbacher Kirche sichern. Weiterhin geht ein riesiger Dank an das Presbyterium der Kirchengemeinde Odenbach sowie an alle Ehrenamtlichen, die dieses Projekt aktiv unterstützen und so Großes auf die Beine stellen.



## DANKE

### für Ihre Aufmerksamkeit.

Diese kleine Dekanats-Zeitung ist ein erster Versuch über Fundraising Erfolge und Aktionen im Dekanat zu berichten. Schwerpunkt waren dabei erfolgreiche Spenden-Aktionen diesen Jahres. Sieben Projekte waren erfolgreich, ein Projekt war zwar im Fundraising

erfolgreich, fiel aber leider aus (die Alte Welt Trophy) und wir mussten Spendern Geld zurück überweisen - auch das gibt es.

Die Projekte und Summen waren nicht unbedingt groß und doch ein Hilfe- und vor allem ein „Hoffungszeichen“ im Alltag der Gemeinden.

Viele kleine Zeichen der Solidarität. Vielleicht nur ein Senfkorn, aber daraus soll ja Großes entstehen können (vgl. Mt 13,31f).

Insgesamt haben ca. 400 SpenderInnen, ungezählte ehren- und hauptamtliche Menschen Zeit für Aktionen eingesetzt.

Und es sind immerhin ca. 90.000€ Spenden eingegangen. Good News!

Gute Nachrichten sind selten - aber wichtig. Dieses Heft ist ein kleiner Ausschnitt um Hoffnung zu säen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen SpenderInnen, Betende und Engagierte. Bei Rückfragen, Anregungen oder Ideen zögern Sie nicht mich anzusprechen.  
Ihr Ronald Rosenthal

## Neugierig geworden?

Sie haben Fragen oder vielleicht wollen Sie ein Projekt unterstützen? Infos zum Fundraising allgemein, Links zu KD-Online und die derzeit laufenden Projekte finden sie hier:

<https://kurzlinks.de/Dekanat>

**Sie können aber auch gerne direkt auf unser Spendenkonto überweisen!**

### Spendenkonten der Evangelische Kirchengemeinden und Einrichtungen im Dekanat an Alsenz und Lauter

Kontoinhaber: Dekanat an Alsenz und Lauter

#### Sparkasse Kaiserslautern MALADE51KLK

DE59 5405 0220 0000 9063 05

#### Sparkasse Kusel MALADE51KUS

DE88 5405 1550 0030 0029 84

#### Sparkasse Donnersberg MALADE51ROK

DE09 5405 1990 0080 0013 81

Bitte geben Sie im Zahlungsvermerk den Spendenzweck, Name, Vorname und Wohnort an. Vielen Dank!

## Redaktion und Layout:

Ronald Rosenthal, Fundraiser

Gartenstraße 14

67731 Otterbach

Tel. +49 174 2316057

[ronald.rosenthal@evkirchepfalz.de](mailto:ronald.rosenthal@evkirchepfalz.de)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

